Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 39 (1963-1964)
Heft: 10

Rubrik: Kinderweisheit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KINDERWEISHEIT

Unser Bärbeli (4 Jahre) kommt laut schluchzend mit seiner gleichaltrigen Freundin Theres zu mir und klagt: «S Theresli hät mir gar nüüt vo sim Glacé z schläcke gää!» Daraufhin meint Theres: «Ja wüsster, es isch halt z chalt gsy für es!» E. S. in B.

+

Der Linkshänder Ueli verteidigt sich: «I cha doch nüt deför, wemmer de Lieb Gott d Hend an falsche n Ort ane tue hät!» E. R. in K.

—

Ich gebe meinen beiden Töchtern einen Batzen. Der 5jährige Felix ist auch dabei. Als wir nach der Auszahlung überprüfen, was in meinem Portmonnaie dann noch bleibt und was auf den einzelnen Münzen abgebildet ist, ruft Felix plötzlich triumphierend: «Jee lueged, e Frau mit eme Schutzbläch!» (Helvetia mit Schild) F. B. in Z.

+

Anneli (6 Jahre) und Paul (5 Jahre) werden von einem Besuch gefragt, was sie einmal werden möchten. Anneli: «I weiss es no nit so rächt; i glaub entweder Königin oder Magd.» A. G. in B.

—

Wir schicken unsere Vierjährige in den Bäckerladen. «Mueti», sagt sie, «gäll, wenns käi Lüt hett chum ich zerscht dra.» M. H. in B.

+

Meine Schwester fragte vor nicht langer Zeit einmal: «Du Mueti, isch s Entwickligsalter, wänn me us de Windle isch?» H. M. in N.

—

Marianne hat sich verschluckt. Sie hustet und weint: «Jetz isch mer Öpfel i d Schwätzrööre statt i d Ässrööre cho!» A. W. in G.